

buchmäßig orientiert und ist deshalb auch bloße Anregung geblieben; es wagte sich nicht auf den eigentlich lebendigen Boden der Kultur vor, sondern zersplitterte sich, war zusammenhanglos, es hatte, mit den paar Ausnahmen eines Lessing, Justus Möser, Matthias Claudius, wenig Charakter.

Ganz im Gegensatz dazu hat sich unsere heutige feuilletonistische Zeit der Presse aus dem tiefsten Geist und Sinn unserer Epoche entwickelt. Das moderne Feuilleton ist innerhalb der Zeitung die Kulturseite, es ist eine Kunstform, ein Stück Literatur, wenigstens entwickelt es sich mehr und mehr in dieser Richtung. Das Feuilleton macht einen ganz deutlich erkennbaren Wandel vom Ausdruck zur Form hin. Wenn das noch nicht überall so erkennbar ist, so liegt das wohl in der Hauptsache daran, daß dem Feuilleton heute Stoffmassen zufließen, die es in künstlerischer Weise einfach noch nicht bewältigen kann. Außer dem Roman, dem erzählenden Stoff und der Kritik drängen sich heute ins Feuilleton der Film, der Funk, die Schallplatte, zum Teil auch der Sport, wachsen in den wissenschaftlichen Teil des Feuilletons mehr und mehr die Medizin, die Naturwissenschaften und die Technik hinein. Es ist fast kein Aufhören des Stoffes, der heute an die Zeitungen herandrängt und irgendwie feuilletonistisch ausgewertet werden will. Daß dabei der Wandel vom Ausdruck, von der reinen Äußerung, vom Bericht zur Gestaltung, zur Form noch nicht, noch nicht immer Schritt hält mit den Forderungen, die vom Geistig-Künstlerischen her an das Feuilleton gestellt werden, ist klar. Weder genug Zeit noch genug Menschen sind vorhanden, um diesen Stoff feuilletonistisch, d. h. in einem weiten Sinne künstlerisch zu gestalten.

Trotzdem ist das halbberichtende, halbaus schmückende, aber immer im Plauderton vorgetragene und irgendwie an die besondere feuilletonistische Kunstform angelehnte Stimmungsbild typisch für die moderne Zeitung geworden. Ob einzelne Aufsätze, Notizen, Entresilets nun in die Vergangenheit zurückgreifen, ob sie Mitteilungen aus dem täglichen Leben bringen oder irgendein Ereignis glossieren — immer ist die Darstellung im Ton und Stil auf das Feuilletonistische abgestellt. Man kann sogar so weit gehen, davon zu sprechen, daß sich heute selbst die Nachricht zu »feuilletonisieren« beginnt. Wenn man den politischen Teil der Zeitung roh überblickt und seine durch die Überschriften gegebene Einteilung, also das Gesicht der Zeitung ästhetisch aufzunehmen versucht, so wird man in sehr vielen Fällen nicht nur äußerlich, sondern auch schon im Inhaltlichen von einem feuilletonistischen Geist der Aufmachung reden können. Es gibt an jedem Tag in den Zeitungen Überschriften, die Dichtung sind, Überschriften, die mehr sagen, als mancher lange Leitartikel auszusprechen vermag. Das sachliche Moment tritt weit in den Hintergrund, es muß dem anschaulichen, dem erzählenden, ja sehr oft dem mythischen Momente weichen. Es ist deshalb nicht zuviel gesagt, wenn wir das Feuilleton der modernen Zeitung die fünfte Fakultät, die Fakultät des praktischen Menschen und der Familie nennen.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: * = Mitglied des B. B. — † = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — x = Die Firma ist nach eigener Angabe handelsgerichtlich eingetragen. — ☞ = Fernsprecher. — T. A. = Telegrammadresse. — K. = Bankkonto. — P. = Postcheckkonto. — ‡ = Mitglied der V. A. G. (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu ausgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — S. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

26.—30. Mai 1931.

Vorhergehende Liste 1931, Nr. 120.

Alder & Seig, Graz, veränderte sich in Seig & Beer. [Dir.]

*Böhlmann, Matthäus, Meissen. Leipziger Komm.: Wagner. [B. 115.]

†Brod Verlag, Karl, Köln, Unter Taschenmacher 2—4. Spez.: Volkswirtschaft, Kulturfragen. Begr. 1/IV. 1931. (☞ 226522. — ☞ Sparkasse Köln, Giro-Nr. 26439; Bank der Arbeit. — ☞ 2722.) Inh.: Karl Brod. Leipziger Komm.: w. E. Bredt.

*Buchhandlung Georg Arnold G. m. b. H., Berlin SW 48. Leipziger Komm. jetzt: Ullstein A.-G., Zweigst. Leipzig. [B. 121.]

†Buchhandlung des Chorherrnstiftes, Klosterneuburg. Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg. (☞ 1371. — T. A.: Augustinusbuchhandlung. — ☞ Wien 53747, [Zeitschrift »Bibel und Liturgie«]; München 59529, [Liturg. Gemeinde]; Saarbrücken 4616, [Dr. Pius Parsch]; Zürich VIII, 13781, [Zeitschrift »Bibel und Liturgie«]; Prag 79096, [Dr. Pius Parsch]; Budapest 59392, [Dr. Pius Parsch]; Luxemburg 5059, [Volksliturg. Apostolat]; Warschau 304468, [Dr. Pius Parsch.] Inh.: Chorherrnstift, Klosterneuburg. Geschäftsl.: Carl S. Dowrat. Leipziger Komm.: w. Fleischer.

Burgverlag G. m. b. H., Berlin-Grünwald und Marlsburg b. Braubach (Rhein). Das Geschäft in Berlin wurde aufgegeben. ☞ Braubach 206. ☞ Frankfurt (M.) 32926. [Dir.]

†Deutsche Buchhandlung »Jvens«, Santiago (Chile), Cas. 205. Buch- u. Lehrmittelh. Begr. 1891 von José Jvens. Inh.: Frau Riska Reich de Jvens u. W. Rothenbach. Leipziger Komm.: w. Koehler & Goldmar A.-G. & Co., Abt. Ausland.

*Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [Dir.]

*Dionysos-Verlag Margarethe Thulke, Berlin W 30. Adresse jetzt: W 30, Neue Winterfeldstr. 9. ☞ jetzt: B 7 Pallas 0924. [Dir.]

†Freeden, Wilhelm von, Saarbrücken 1, Am Neumarkt 22. Buchhdlg. Begr. 1924. (☞ 5696. — ☞ Georg Müller. — ☞ 1457; Köln 42806.) Inh.: Wilhelm Jno Alexander von Freedon. Leipziger Komm.: w. Goldmar.

*Geibel & Hohl, Buchhandlung u. Antiquariat, Göttingen, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

†Glas, A., Berlin W 56. ☞ jetzt: A 1 Jäger 5706. [Dir.]

*Göhmansche Buchdruckerei, Hannover. Adresse jetzt: Tivolistr. 4. ☞ jetzt: 39505. [Dir.]

†Goldmann, Ludwig, Berlin, erloschen. [Dir.]

*Hamel'sche Druckerei u. Verlagsanstalt G. m. b. H., Curt, Berlin NW 87. ☞ jetzt: Sammel-Nr. C 9 Tiergarten 5421. [Dir.]

Heimkulturverlag G. m. b. H., Wiesbaden-Wiebrich wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

*Höflinger, Max, Stuttgart. Leipziger Komm.: Goldmar. [B. 119.]

Jung, Wilhelm, Halle (Saale). Der pers. haft. Gesellsch. Wilhelm Jung ist 19/VI. 1930 verstorben, an seine Stelle trat Maria verw. Jung. ☞ jetzt: Deutsche Bank und Disc.-Ges. [Dir.]

Jvens, José, Santiago (Chile), veränderte sich in Deutsche Buchhandlung »Jvens«, Santiago (Chile). W. Rothenbach trat als Mitinh. ein. [Dir.]

*Kallmeyer Verlag (vorm. J. Zwißlers Verlag), Georg Wolfenbüttel u. Berlin. Leipziger Komm. jetzt: a. Hofmeister G. m. b. H. [B. 122.]

*Meusser, Hermann, Berlin W 57. Der Inh. *Hermann Meusser ist 15/V. 1931 verstorben. Das Geschäft ging an Meusser Erben über. [Dir.]

*Meyer, Wilhelm H., Hamburg 19. Der Inh. *Wilhelm H. Meyer ist 10/V. 1931 verstorben, das Geschäft ging an Frau Mathilde Meyer über. Wilhelm Meyer wurde Procura erteilt. [Dir.]

†Minerva-Verlag Curt Scholz & Co., Berlin NW 21, Krefelder Str. 19. Begr. 18/III. 1931. (☞ Hansa. — T. A.: Minervaverlag Berlin 21. — ☞ Stadtbank Bln, Dep.-K. 71. — ☞ 50941.) Inh.: Curt Scholz u. Dr. Hans Morgan. Leipziger Komm.: a. Goldmar.

†Nationale Buchhandlung Martin Blinde, Halle (Saale), Preußenring 1. Begr. 15/IV. 1931. (☞ 32742. — ☞ Commerz- u. Privatbank A.-G. — ☞ Erfurt 21610.) Leipziger Komm.: w. Brauns.

Remnich Verlag Inh.: Otto Döschelhäuser, Otto, Rempten u. Leipzig. Adresse Leipzig jetzt: C 1, Königsstr. 8. [Dir.]

*Die Neue Buchhandlung Alfons Adolf Niedel, Berlin W 57. Adresse jetzt: W 35, Steglitzer Str. 24. ☞ Kurfürst 5038. [Dir.]

Rürmberger's Buchh., E. Th., Königsberg, erloschen. [Dir.]